

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

1. Die soziale und emotionale Entwicklung macht im 2. Lebensjahr einen qualitativen Entwicklungssprung. Ab diesem Alter ist das Kind in der Lage dazu, sich selbst als Person wahrzunehmen. "Ich- Entwicklung"
2. Das Kind beginnt, die Gefühle anderer Menschen nachzuempfinden und sich empathisch zu verhalten. Das Kleinkind hat zunehmend Interesse an anderen Kindern. Es will mit ihnen zusammen sein und von ihrem Verhalten und ihren Tätigkeiten lernen.
3. Das Kind beginnt, seinen eigenen Willen durchzusetzen. Gelingt ihm dies nicht, äußert es seinen Unwillen je nach Temperament in unterschiedlich starken Trotzreaktionen. Trotzreaktionen im 2. bis 5. Lebensjahr gehören zur normalen Entwicklung. Tobsuchtsanfälle und Affekt-/Weinkrämpfe und nicht gesundheitsschädigend.
4. Geschwistereifersucht ist ein normales Verhalten. Das Ausmaß der Eifersucht hängt vom Alter und Temperament des Kindes, von der Familienkonstellation und dem elterlichen Erziehungsstil ab.

5. aus: Remo H. Largo, Babyjahre - Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren , piper2010

